



Wilhelm Ostwald Park
MUSEUM · TAGUNGEN



2026

Jahresprogramm



Die Glasbilder

Zeit seines Lebens bewunderte Wilhelm Ostwald die Farbigkeit von Kirchenfenstern. Er selbst berichtete, dass ihm als Kind darin die „schönsten Farben erscheinen, die uns zu erleben vergönnt [sind]“. In der Sammlung befinden sich zwei Glasbilder mit den Symbolen bedeutender Themen in Ostwalds Schaffen. Eines zeigt das kreisrunde Signet der „Brücke – Institut zur Organisierung der geistigen Arbeit“. Das zweite Glasbild zeigt eine rote Flamme vor blauem Sternenhimmel, eingefasst in einen hexagonalen Rahmen – das Symbol des „Deutschen Monistenbundes“. Die Monistenflamme lodert als „allgemeines Symbol der neuen, wissenschaftlichen Weltanschauung“ zum Himmel. Eingeführt wurde das Symbol in Nachfolge des ersten internationalen Monistenkongress im September 1911 in Hamburg.

Der Monistenbund wurde 1906 als freidenkerische, religionskritische Organisation federführend von dem Naturwissenschaftler Ernst Haeckel in Jena gegründet. 1911 bis 1915 war Ostwald Vorsitzender und prägende Gestalt der Vereinigung. Der Monistenbund propagierte eine wissenschaftliche Weltanschauung, die laut Ostwald „die innere Ehrlichkeit und das daraus entspringende innere Glück“ zum Ziel hatte. Sie wurde dezidiert als Ersatz für die aus der Zeit gefallenen Religionen angesehen.

Beide Glasbilder hatten ihren Platz ursprünglich am Haus Glück-auf. Zwischenzeitlich ausgebaut und eingelagert wurden sie 1990 in einer Leipziger Werkstatt restauriert und werden heute in der Dauerausstellung präsentiert.

bis Sonntag, 29.3.2026

Ort: Haus Werk

Zeit: täglich von 10 bis 17 Uhr (donnerstags geschlossen)

Eintritt: 3,50/2 Euro

Mathematik zum Anfassen

Eine Gastausstellung des Mathematikums Gießen



Keine Gleichungen, Formeln oder Textaufgaben erwarten die Besucher:innen der interaktiven Ausstellung. Hier laden Knobelspiele, Puzzles, Seifenblasen und Kugelbahnen Mathe-Liebhaber:innen ebenso zum Experimentieren ein wie Menschen, die Mathematik bisher nicht zu ihren Favoriten zählen. Die Devise lautet: aktiv ausprobieren und Mathe mit realen Erfahrungen erleben und verstehen, nicht mit formaler Sprache, Zahlenreihen und Theorien.

Die Ausstellung wurde vom Mathematikum Gießen entwickelt. Sie richtet sich an alle Menschen ab sechs Jahren und eröffnet einen neuen Blick auf die Mathematik – mal spannend mal überraschend. Sie ist ebenso für Schulklassen wie für Privatbesucher geeignet.

Samstag, 24.1.2026

Ort: Haus Glückauf

Zeit: 15 Uhr

Eintritt: 5 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Games, Gamers und Mathematik

Vortrag mit Dr. Érika Roldán, Mathematikerin und Wissenschaftlerin am Max-Planck-Institut für Mathematik Leipzig



Mathematik ist in Video- und Computerspielen sowie bei der Spielentwicklung allgegenwärtig. Ob physikalische Berechnungen, das Generieren unendlicher Welten oder KI-Entscheidungen – Mathematik macht all das erst möglich. Mithilfe neuer mathematischer Strategien finden sogenannte Cheat-Codes in Spielen Anwendung. Diese können ganze Spielverläufe beeinflussen, mit dem Ziel Gewinnchancen zu erhöhen. Doch wie funktionieren sie?

Dr. Roldán gibt in ihrem Vortrag darauf Antworten und entführt Interessierte in die faszinierende Welt der Games, Gamers und Mathematik. Kombiniert ist er mit einer kleinen interaktiven Ausstellung, bei der Besucher:innen selbst Spiele ausprobieren können.

Mittwoch, 11.2.2026



Ort: Haus Energie

Zeit: 10 bis 15 Uhr (6 bis 14 Jahre)

Eintritt: 10 Euro (inkl. Würfel) pro Teilnehmer

Maximal 10 Teilnehmer – bitte vorab anmelden.

Das Geheimnis des Zauberwürfels

„Cubing for Beginners“ für Schüler:innen mit Lars Krökel,
Mathematiklehrer an der Freien Fachoberschule Leipzig



Rubik's Cube, Speedcube, Cubikon oder Zauberwürfel – egal unter welchem Namen man ihn kennt, das Lösen eines der meist-verkauften Spielzeuge der Welt scheint für viele unmöglich. Laut einer Studie können nur 5,8 Prozent der Weltbevölkerung einen Zauberwürfel ohne Hilfe lösen. Dabei ist es eigentlich ganz einfach, wenn man die sieben Schritte der Anfängermethode kennt.

Für interessierte Schüler:innen, die sich an die Lösung der verdrehten Würfel herantasten wollen, steht der Mathematiklehrer, Würfelkünstler und Speedcuber Lars Krökel mit Rat und Tat zur Seite. Er verrät Tipps und zeigt verschiedene Lösungswege, wie man den Zauberwürfel schnell lösen kann.

Freitag, 13.2.2026

Ort: Haus Energie

Zeit: 16 bis 20 Uhr

Eintritt: 10 Euro (inkl. Würfel) pro Teilnehmer

Maximal 10 Teilnehmer – bitte vorab anmelden.

Von Zahlen und Zauberwürfeln

Workshop „Advanced Cubing“ für Jugendliche und
Erwachsene mit Lars Krökel



Seit fünf Jahrzehnten tüfelt die ganze Welt am Rubik's Cube – dem Original Zauberwürfel. Was 1974 als ein Objekt begann, das der ungarische Professor Ernő Rubik für seine Architekturstudent:innen schuf, hat sich zu einem der erfolgreichsten Spielzeuge der Welt entwickelt, das als Kunstform und als ultimatives Symbol für Intelligenz und Problemlösung wahrgenommen wird.

Lars Krökel, einer der bekanntesten Cuber der deutschen Szene, vermittelt Wissenswertes zum „Speed-Cubing“, gibt Tipps für das Lösen, erklärt bewährte Strategien und hilft durch den Dschungel von Mustern und Algorithmen. Ein Highlight für die Teilnehmenden wird das Erstellen eines gemeinsamen Mosaiks sein.

Samstag, 28.2.2026

Ort: Haus Glückauf

Zeit: 15 Uhr

Eintritt: 5 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Zauberhafte Mathematik

Vortrag mit Prof. Dr. Ehrhard Behrends,
Freie Universität Berlin



Wenn Kunststücke von Zauberern das Publikum beeindrucken, geht es nicht nur um Fingerfertigkeit, Illusion und Ablenkung, sondern auch um Mathematik. Eine Fülle von wirkungsvollen Tricks basieren auf sehr einfachen mathematischen Tatsachen.

Im Vortrag zeigt Prof. Behrends, wie man verschiedene Aspekte des Fachs Mathematik für die Zauberei nutzen kann. Dabei werden Beispiele aus Kombinatorik, Gruppentheorie, Stochastik und Zahlentheorie vorgestellt. Das Niveau reicht von „leicht verständlich“ bis „ein bisschen anspruchsvoll“.

Es empfiehlt sich, etwas zum Schreiben und ein Kartenspiel dabei zu haben. Dann können einige Kunststücke gleich selbst ausprobiert werden.

Samstag, 28.3.2026

Ort: Haus Glückauf

Zeit: 15 Uhr

Eintritt: 5 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Moderne Kryptographie

Von der EMIGMA bis zu elektronischem Geld – Vortrag mit
Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, Mathematikum Gießen



Die Kryptographie – die Wissenschaft von der Datensicherheit – hat in den letzten 100 Jahren eine enorme Entwicklung erfahren. Nachdem mechanische und elektro-mechanische Geräte als unsicher erkannt worden waren, eröffnete die Erfindung der Public-Key-Kryptographie vor 50 Jahren völlig neue Anwendungsfelder. Mithilfe elektronischer Signaturen wurde es möglich, Anwendungen wie digitales Geld, elektronische Wahlen usw. zu realisieren.

Der Vortrag thematisiert zunächst die ENIGMA als Beispiel für historische Kryptographie. Im zweiten Teil wird die Public-Key-Kryptographie vorgestellt, sowohl mit ihren mathematischen Grundlagen als auch Anwendungspotentialen.

Samstag, 25.4. / 20.6. / 8.8. / 10.10.2026

Ort: Haus Energie

Zeit: 10 bis 11:30 Uhr

Eintritt: 3,50/2 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Ein Leben für die Wissenschaft

Öffentliche Führungen durch das Museum im Haus Energie



Als Professor der Leipziger Universität war er einer der Gründer-väter der physikalischen Chemie und erhielt 1909 den Nobelpreis. Zahlreiche Akademien ernannten ihn zum Mitglied und Universitäten verliehen ihm den Ehrendoktor. Er engagierte sich vielfältig, philosophierte, publizierte und förderte internationale Wissenschaftsorganisation und -kommunikation. Über die physikalisch-chemischen und wissenschaftstheoretischen Forschungen hinaus hinterließ er ein umfangreiches Gesamtwerk an Büchern, Abhandlungen, Referaten und Einzelschriften: Wilhelm Ostwald.

Die öffentliche Führung vermittelt Interessantes aus den Wissenschaftsgebieten sowie spannende Geschichten aus dem Familienleben der Ostwalds.

Samstag, 25.4.2026

Ort: Haus Werk | Zeit: 15 Uhr | Eintritt: 5 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Literarische Wanderung durch Mitteldeutschland

Buchlesung mit Dr. Andreas Eichler, Autor und Verleger
Mironde-Verlag



Dichter, Musiker, Erfinder, Naturwissenschaftler und mehr: Mitteldeutschland hat eine lange Liste bedeutender Persönlichkeiten. In der Region wurde zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert die mittelhochdeutsche Sprache aus dem Althochdeutschen entwickelt. Seither gingen von hier wesentliche Impulse der deutschen Geschichte aus. Der Autor geht auf Erkundungen in Mitteldeutschland. In den drei Bänden des literarischen Wanderführers werden Porträts, Werkeinführungen und Lebensorte zahlreicher Berühmtheiten vorgestellt.

Dr. Eichler macht diese Prozesse über herausragende Personen fassbar und widmet Wilhelm Ostwald, Ehrenfried Walther von Tschirnhaus und Manfred von Ardenne besondere Aufmerksamkeit.

Sonntag, 12.4. / 28.6. / 1.11.2026

Treffpunkt: Haus Energie

Zeit: 10 bis 11:30 Uhr

Eintritt: 3,50/2 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Der Kreislauf der Natur

Jahreszeitenführungen durch den Wilhelm Ostwald Park



Die Jahreszeiten in Mitteleuropa prägen seit jeher das Leben von Pflanzen und Tieren. Sie bieten dabei mehr als nur klimatische oder landschaftliche Veränderungen; sie spiegeln natürliche Rhythmen wider, die tiefgehende Bedeutung für alle Lebewesen haben. Somit bietet uns die Natur in diesem Zusammenhang ein beständiges Modell des Kreislaufs und der Wiederkehr.

Im rund sieben Hektar großen Park gibt es zu jeder Jahreszeit auch abseits der Wege eine Menge zu erkunden. Spannende Naturbeobachtungen der heimischen Tier- und Pflanzenwelt, interessante Fakten zur Flora und Fauna in den Jahreszeiten, sind bei dieser Führung inklusive und machen sie so zu einem echten Erlebnis.

Sonntag, 10.5.2026

Treffpunkt: Haus Energie

Zeit: 10 bis 12:30 Uhr

Eintritt: 3,50/2 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Ostwald – Der wandernde Maler

Eine geführte Themenwanderung via Muldental-Wanderweg



Wilhelm Ostwald war ein außergewöhnlich vielseitiger Forscher, der mit enormer Konzentration an verschiedensten Bereichen der Naturwissenschaften arbeitete. Auf seinen Auslandsreisen und in der Heimat widmete er sich neben seiner wissenschaftlichen Arbeit zum persönlichen Ausgleich dem Malen in der freien Natur. So entstanden vor über 100 Jahren auf seinen „Malwanderungen“ zahlreiche Landschaftsbilder von den schönsten Malkulissen im Muldental.

Die Wanderung folgt auf zirka 8 Kilometern Ostwalds Spuren durch das landschaftlich reizvolle Muldental via Mulde-Rad-Wander-Weg. Eine Auswahl seiner Landschaftsbilder sind als Repliken mit auf Tour und illustrieren diesen Aspekt seines Lebenswerks.

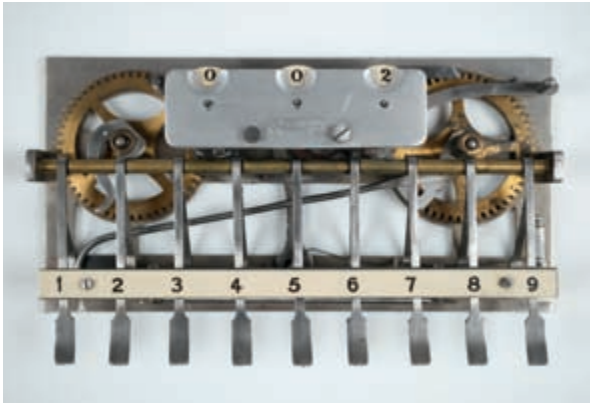
Sonntag, 17.5.2026

Zeit: 10 bis 17 Uhr

Eintritt: frei

Internationaler Museumstag

Ostwalds wissenschaftliche Geräte und Arbeitsinstrumente
Einblicke in die Depots im Haus Energie



Ostwalds überlieferte wissenschaftliche Arbeitsinstrumente werden in den Depots des Museums gesammelt, bewahrt und für Forschungsprojekte zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Internationalen Museumstag werden im Haus Energie exklusiv wissenschaftliche Geräte aus der Sammlung vorgestellt.

Unter den Apparaturen befinden sich neben industriell gefertigten Objekten auch in Eigenregie entwickelte Arbeitsinstrumente für teilweise völlig neuartige Messmethoden, welche er für seine Forschungen benötigte. Gerätschaften, Gefäße und Werkzeuge geben Einblicke in die chemische Arbeitswelt des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts, dem Übergang von der Alchemie zur modernen Chemie.

2.6. und 3.6.2026



Zeit: 9 bis 17 Uhr (an beiden Tagen)

Vor- und Grundschulgruppen bitte vorab anmelden.

Für Familien mit Kindern bedarf es keiner Anmeldung.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Experimentieren im Park

Vor- und Grundschulkinder entdecken Naturwissenschaften
Ein Projekt der Gerda und Klaus Tschira Stiftung



Kinder im Vor- und Grundschulalter sind leidenschaftlich neugierig. Gerade Fragen zu naturwissenschaftlichen Phänomenen, die sie in ihrer eigenen Welt beobachten können, interessieren sie sehr. Dafür müssen sie ihre eigenen Erfahrungen mit Experimenten machen, denn schon Albert Einstein wusste: „Lernen ist Erfahrung, alles andere ist einfach nur Information.“

Experimentieren im Park ist ein Bildungsprojekt in einem wissenschaftshistorischen Umfeld, das entdeckendes und handlungsorientiertes Lernen fokussiert. In themenbezogenen Experimentier- und Forscherstationen können Kinder ihrem natürlichen Entdecker- und Wissensdrang in unterschiedlichen naturwissenschaftlichen Bereichen nachgehen.

Samstag, 13.6.2026

Zeit: 10 bis 17 Uhr, ab 14 Uhr Livemusik

Eintritt: frei

Offene Gartenpforte Muldental

Livemusik mit dem Duo Resonado



Von der Presse als grandios gefeiert, begeistert das Duo Resonado leidenschaftlich, mitreißend und virtuos sein Publikum. Der venezolanische Violinist und Sänger Alejandro Carrillo und der deutsch-portugiesische Gitarrist und Komponist Fabian Zeller präsentieren ein einzigartiges Repertoire, bei dem stilistische Grenzen aufgebrochen werden und Kreativität kein Ende kennt. Ob mit traditioneller Musik aus Venezuela und Brasilien oder mit Tango Nuevo, Latin-Jazz, Klassik und Eigenkompositionen verzaubert das Duo mit phantasievollen Arrangements.

Dabei sind sie stets experimentierfreudig und lassen Spielraum für erfrischende Improvisationen. Bei Kaffee und Kuchen ein Genuss.

Mittwoch, 8.7. / 22.7. / 5.8.2026



Ort: Haus Energie

Zeit: 10 bis 13 Uhr

Eintritt: 6 Euro (inkl. Materialien)

Maximal 10 Teilnehmer – bitte vorab anmelden

Naturwissenschaften zum Anfassen

Ferienforscher im Wilhelm Ostwald Park



Wissenschaft muss nicht immer ernst und kompliziert sein, sie kann ebenso spannend und spielerisch sein. Im Wilhelm Ostwald Park können Schüler:innen im Alter von 6 bis 14 Jahren unter fachkundiger Anleitung zu verschiedenen naturwissenschaftlichen Themen experimentieren. Die drei Ferienforschertermine vermitteln nicht nur altersgerechtes Fachwissen und spannende Experimente, sondern fördern auch die Kreativität und das vorausschauende Denken.

Die museums- und naturpädagogischen Programme mit Überraschungsexperimenten im In- und Outdoorbereich des Parks bieten jede Menge Spaß, Abwechslung und sind der Beginn für eine spannende Reise in die wunderbare Welt der Wissenschaften.

Samstag, 22.8.2026

Ort: Steinbruch

Beginn: 17 Uhr

Eintritt: 15 Euro

Wir bitten um rechtzeitige Reservierung.

Steinbruchkonzert „Summertime“

Mit Ines Agnes Krautwurst (Gesang) und Jens Pflug (Piano)



Von Jazz-Klassikern über Chansons bis hin zu modernen Stücken mit eigenen Texten und Kompositionen präsentiert das Duo ein abwechslungsreiches Repertoire. Mitreißende Rhythmen unterschiedlicher Musikstile wie Samba, Rumba und Swing garantieren musikalische Momente mit Tiefgang.

Ines Agnes Krautwurst studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Engagements führten sie bereits an renommierte Theater-, Variété- und Opernhäuser im In- und Ausland. Jens Pflug studierte in Berlin und Weimar Gesang und Jazzpiano. Er komponiert für verschiedene internationale Tanztheater und ist Bandleader der Berliner Jazz-Band „Swing-Serenaders“.

Samstag, 12.9.2026

Ort: Haus Werk

Zeit: 15 Uhr

Eintritt: 5 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Haie des Erdaltertums

Vortrag von Prof. em. Dr. Jörg Schneider, TU Bergakademie Freiberg, in Kooperation mit dem Geopark Porphyrland



Die Erfolgsgeschichte der Haie begann im Erdaltertum vor über 400 Millionen Jahren. Rasch entwickelten sie einen ungewöhnlichen Formenreichtum, darunter bizarre fossile Formen, die bis heute nicht ganz verstanden sind. Sie drangen im Erdaltertum auch in Flüsse und Seen des Festlandes ein und wurden reine Süßwasserbewohner, auch im Gebiet des heutigen Sachsens. Hier wurde nahe Chemnitz die bislang älteste „Kinderstube“ von Haien, entdeckt – ein Laichplatz mit zahlreichen Eikapseln, zirka 340 Millionen Jahre alt.

Sie werden Haie einmal ganz anders kennenlernen, nicht als menschenfressende Monster sondern als hochspezialisierte Tiergruppe von Winzlingen um 20 cm bis zu Riesen von 20 m Länge.

Sonntag, 13.9.2026

Zeit: 10 bis 17 Uhr

Eintritt: frei

Tag des offenen Denkmals

Einblicke in den Wilhelm Ostwald Park



Seit 1993 wird der Tag des offenen Denkmals von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bundesweit in Deutschland koordiniert. Tausende Denkmale sind an diesem Tag geöffnet – und das jedes Jahr unter einem anderen Motto. Ziel des Aktionstages ist es, die Bedeutung des baukulturellen Erbes erlebbar zu machen.

Seit 2008 sorgt die Gerda und Klaus Tschira Stiftung für den Erhalt des natur- und denkmalgeschützten Wilhelm Ostwald Park. Die Stiftung ist bestrebt, das Anwesen im Sinne des Physiko-Chemikers der Nachwelt zu bewahren und weiterzuführen.

Rundgänge durch den Park und die verschiedenen Gebäude vermitteln an diesem Tag Einblicke in dieses einzigartige Kulturdenkmal.

Dienstag, 17.11.2026



Treffpunkt: Haus Energie

Zeit: 17 bis 18:30 Uhr

Eintritt: 5 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte vorab anmelden.

Auf die Sinne fertig los

Nachts ums Museum – Eine Führung für Kinder von 8 bis 12 Jahre



Wenn der Wilhelm Ostwald Park seine Pforten schließt und die Lichter ausgehen, ist es wieder Zeit, die dunklen Räume des Museums im Haus Energie und den sieben Hektar großen Park zu erkunden. Dabei gibt es viel Interessantes über das Familienleben der Ostwalds zu erfahren und der beeindruckende Anblick der Museumsobjekte in typisch Ostwaldschen „unbunten Farben“ – ein einzigartiges Erlebnis.

Aber auch der Park steckt bei Dunkelheit voller Überraschungen und bietet Raum für vielerlei Fantasien. Ob nächtliche Geräusche von Tieren oder einfach nur die Stimmung im Dunklen – kleine unerschrockene Abenteurer kommen bei dieser außergewöhnlichen Führung voll auf ihre Kosten.

Wilhelm Ostwald Park

Der natur- und denkmalgeschützte Wilhelm Ostwald Park ist eine Einrichtung der Gerda und Klaus Tschira Stiftung, welcher das Gedenken an den Nobelpreisträger Wilhelm Ostwald pflegt, sein Leben und Werk der Öffentlichkeit zugänglich macht sowie den wissenschaftlich und kulturellen Austausch fördert. Die einstige Wohn- und Wirkungsstätte des Chemikers und Universalgelehrten vereint heute ein Museum im Haus Energie mit der original erhaltenen Bibliothek und einer einzigartigen Sammlung aus Objekten von und über Ostwald sowie ein modernes Tagungszentrum mit Übernachtungsmöglichkeiten. Führungen durch das Museum und den Park, museumspädagogische Programme sowie Sonderausstellungen, Vorträge und Konzerte ergänzen das Angebot.

Öffnungszeiten

Das Museum und der zirka 7 Hektar große Park mit Steinbruch und Grabstätte der Familie, Streuobstwiese und kleinen Teichen ist für Besucher täglich, außer donnerstags, von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Eintritt Dauer- und Sonderausstellung

	Ticket Museum	Kombiticket Sonder-/Dauerausstellung
Erwachsene	3,50 €	5,- €
Ermäßigt*	2,- €	3,- €
Familien**	7,- €	9,- €
Gruppen***	2,- €	3,- €

Nicht schulpflichtige Kinder haben freien Eintritt.

* Schüler, Auszubildende, Studierende und FSJler, Rentner, Sozialhilfeempfänger

** 2 Erwachsene + eigene, ermäßigungsberechtigte Kinder/Enkel

*** pro Person, ab 10 Teilnehmer

Führungsanfragen und Reservierungen:

Telefon: 034384-73 49 152

E-Mail: museum@wilhelm-ostwald-park.de

Lage

Der Wilhelm Ostwald Park befindet sich am nördlichen Rand von Großbothen, zirka 35 km südöstlich des Leipziger Stadtzentrums, 6 km südlich von Grimma und 9 km nördlich von Colditz.

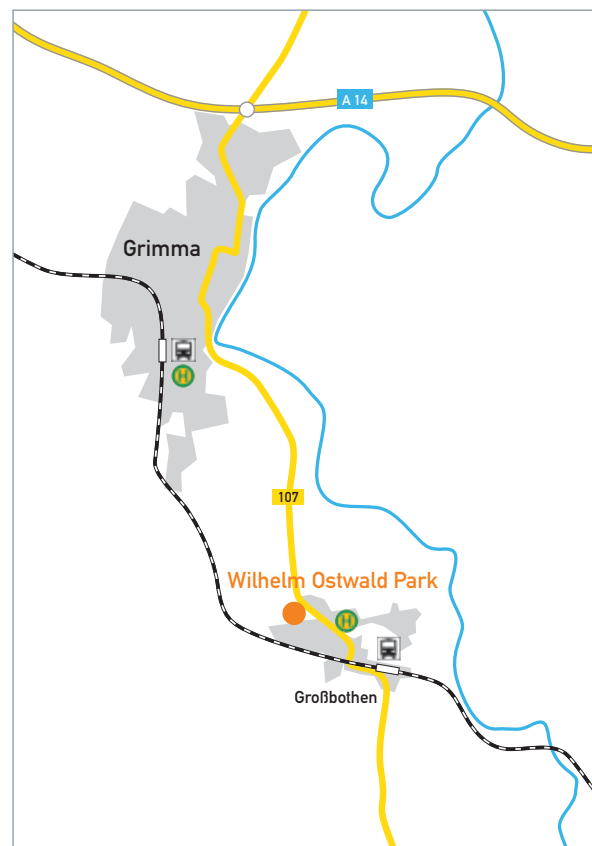
Anfahrt

ÖPNV

Von Grimma verkehren Regionalbusse direkt bis Haltestelle Wilhelm Ostwald Park, von Colditz bis Haltestelle Schule, von dort zirka 500 m bis zum Parkeingang. Von Leipzig und Döbeln besteht eine Direktverbindung mit der Regionalbahn 110 bis Großbothen. Vom Bahnhof sind es 1,5 km bis zum Wilhelm Ostwald Park.

PKW

Von Norden auf der A 14 kommend Ausfahrt Grimma nehmen und der B 107 Richtung Colditz bis kurz hinter Ortseingang folgen. Von Süden kommend der B 107 bis Ortsende Großbothen folgen. Auf dem Gelände stehen Parkplätze zur Verfügung. Radfahrer können den Mulderadweg nutzen und in Kleinbothen Richtung Ostwald Park abbiegen.





Wilhelm Ostwald Park
MUSEUM · TAGUNGEN



Eine Einrichtung der Gerda und Klaus Tschira Stiftung

Wilhelm Ostwald Park
Großbothen
Grimmaer Straße 25
04668 Grimma

Telefon: 034 384 – 73 49 0
E-Mail: info@wilhelm-ostwald-park.de
www.wilhelm-ostwald-park.de
 [/wilhelm.ostwald.park](https://www.instagram.com/wilhelm.ostwald.park)